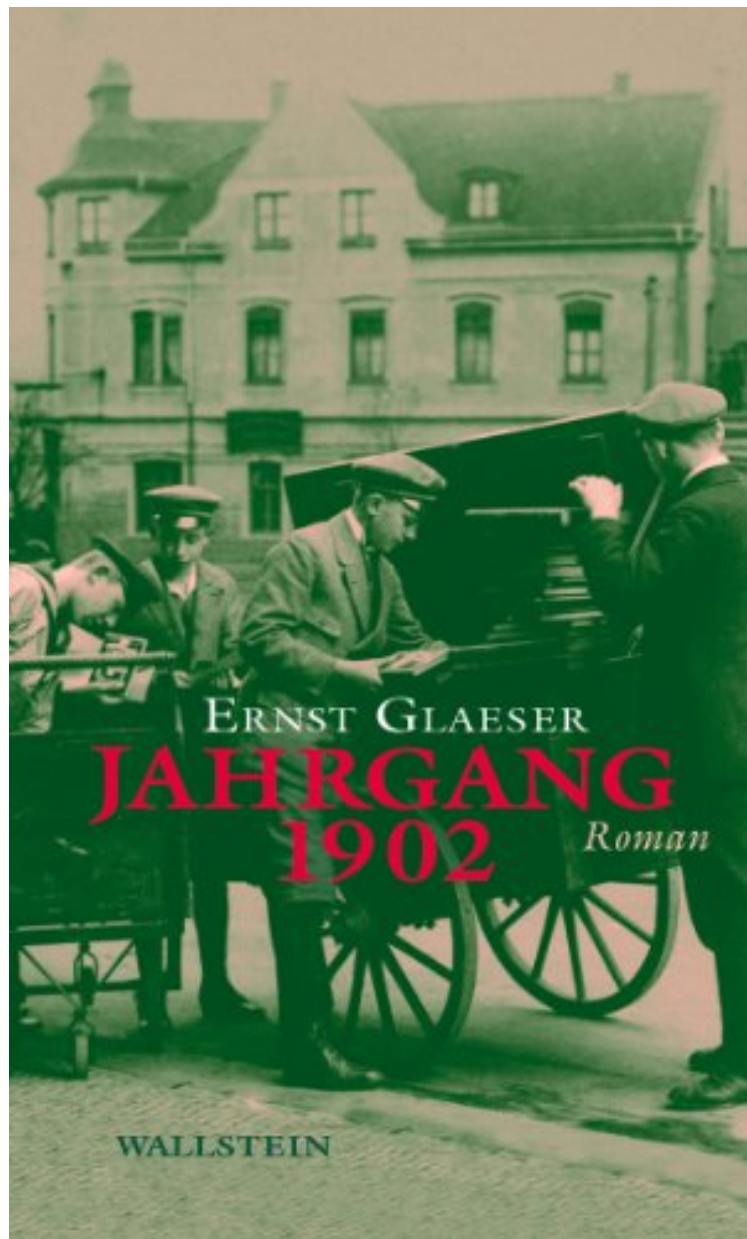


[Ebook free] Jahrgang 1902: Roman

Jahrgang 1902: Roman

Von Ernst Glaeser

*ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #331445 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-08Erscheinungsdatum:
2013-10-08File Name: B00FPUV7D4 | File size: 44.Mb

Von Ernst Glaeser : Jahrgang 1902: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jahrgang 1902: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. tolles

Buch Von Anni Diese Zeit wurde 1928 authentisch von Glser aus einer kritischen Kinderperspektive geschildert. Es wird deutlich, wie viel von dem spteren Gedankengut der Nazis - Antisemitismus, militaristische "Vaterlandsliebe" und vieles mehr - schon damals in weiten Teilen unhinterfragter Bestandteil der Gesellschaft war. Auch die quhlende Ahnungslosigkeit der Jugendlichen in Bezug auf das "Geheimnis" der Sexualitt wird geschildert, was dazu fhrt, dass sich die Jungen bei einem Arbeitseinsatz auf dem Land mehr oder weniger missbrauchen lassen - ein Thema, das in Bezug auf Jungen auch heute noch weitgehend tabu ist. 20 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. mehr als ein Stck Geschichte Von Claus Rees Ernst Glaeser beschreibt die Zeit der Generation, die den ersten Weltkrieg erlebt hat. Das Buch hat mich so fasziniert, dass ich es alten Leuten zu lesen gab, die in ihrer Erinnerung noch sehr nah an dieser Zeit waren, und sie besttigten quasi meinen Eindruck von Glsers Erzhlung. Wer etwas mehr ber diese Zeit erfahren will, als es in Dokumentationen mglich ist auszudrcken und somit ganz nah in diese Geschehnisse herankommen mchte, der sollte dieses hervorragende Werk lesen. Es war brigens, wie nicht anders zu erwarten, in der Hitlerzeit verbrannt worden, wurde dann 1951 wieder aufgelegt. Ernest Hemmingway nannte dieses Buch in seiner Rezension: "Ein verteufelt gutes Buch", und damit hatte er recht. Ao Sane Ausgebootet: Eine weitere Geschichte aus dem Knigreich der Illusionen

Kurzbeschreibung "Der Krieg gehrte den Erwachsenen, wir liefen sehr einsam dazwischen herum." - Ernst wchst behtet in einer sddeutschen Kleinstadt des spten Kaiserreichs auf, und seine Welt scheint zunchst intakt. Doch tatschlich ist die Gesellschaft gezeichnet durch die grundlegenden Konfliktlinien der Zeit: Antisemitismus, politische Kmpfe zwischen Linken und Rechten, Armen und Reichen. Der Krieg berbrckt zunchst alle diese Grben, doch je lnger er dauert, desto deutlicher wird, wie fragwrdig der Hurratriotismus und wie brchig die bisherige Ordnung ist. Glaeser verknpft die ueren Ereignisse mit dem Innenleben seines Protagonisten, der sich sexuelle Erfahrungen ebenso wie die eigene Meinung gegen die prde Welt der Vter und deren hohl gewordenen Moralismus erkmpfen muss: "Der Krieg, das sind unsere Eltern." Als Glaesers Roman 1928 erscheint, trifft er den Nerv der Zeit. Er bringt das Trauma jener Generation auf den Punkt, die ihre Desillusionierung hinter den Frontlinien des Ersten Weltkriegs erlebt. Das Buch - von der zeitgenssischen Kritik hoch gelobt - wird zum internationalen Sensationserfolg. Pressestimmen Hier ist dank der Neuauflage ein interessanter Text zu entdecken, der den ersten Weltkrieg aus ungewohnter Perspektive zeigt. (Thomas Meissner, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 03.02.2014) Kurzbeschreibung "Der Krieg gehrte den Erwachsenen, wir liefen sehr einsam dazwischen herum." - Ernst wchst behtet in einer sddeutschen Kleinstadt des spten Kaiserreichs auf, und seine Welt scheint zunchst intakt. Doch tatschlich ist die Gesellschaft gezeichnet durch die grundlegenden Konfliktlinien der Zeit: Antisemitismus, politische Kmpfe zwischen Linken und Rechten, Armen und Reichen. Der Krieg berbrckt zunchst alle diese Grben, doch je lnger er dauert, desto deutlicher wird, wie fragwrdig der Hurratriotismus und wie brchig die bisherige Ordnung ist. Glaeser verknpft die ueren Ereignisse mit dem Innenleben seines Protagonisten, der sich sexuelle Erfahrungen ebenso wie die eigene Meinung gegen die prde Welt der Vter und deren hohl gewordenen Moralismus erkmpfen muss: "Der Krieg, das sind unsere Eltern." Als Glaesers Roman 1928 erscheint, trifft er den Nerv der Zeit. Er bringt das Trauma jener Generation auf den Punkt, die ihre Desillusionierung hinter den Frontlinien des Ersten Weltkriegs erlebt. Das Buch - von der zeitgenssischen Kritik hoch gelobt - wird zum internationalen Sensationserfolg.